

Urtext.

Der Harmonische Gottes-Dienst (1725)
[Geistliche Cantate Nr. 21.] Am ersten Oster-Feiertage (TWV 1:1534)
»Weg mit Sodoms gift'gen Früchten«

Georg Philipp Telemann (1681–1767)
Text: Matthäus Arnold Wilckens (1704–1749)

[1. Aria.]

[Violine,
oder
Hautbois,
oder
Flûte traversê.]

[Singe-Stimme.]

[General - Basse.]

f. *p.* *f.* *p.*

Weg mit So-doms gift-gen

Früch-ten, samt Ä-gyp-tens Fleisch-Ge-rich-ten! weg weg mit al-ler fau-ren Kost! weg! weg!

weg mit So-doms gift'-gen Früch-ten, samt Ä-gyp-tens Fleisch-Ge-rich-ten! Weg!

15

weg! mit al - ler fau - ern Kost!

19

Weg mit So - doms gift' - gen Früch - ten, samt Ä - gyp - tens Fleisch - Ge - rich - ten! Weg mit al - ler fau - ern

23

Kost! weg! weg! weg! weg mit So - doms gift'gen Früch - ten! weg! weg! weg! samt Ä - gyp - tens Fleisch - Ge -

27

rich - ten! weg mit al - ler fau - ern Kost! weg, weg mit al - ler fau - ern

31

Kost!

35

p.

Süß und rein muß der Christen Paf-fah fein. Denn aus Je-fus Wun-den-

Violoncello.

40

Höh-len rin-net den er-löf-ten Se-len Milch und Ho-nig, Wein und Moft, Milch und

45

Ho-nig, Wein und Moft, Wein und Moft.

Da Capo.

[2. Recitativo.]

Wie follt' ich da, wo Noht und Tod in Töp-fen, Vergnü-gung schöp-fen? da mich mein Freund in

4

fei-nen Kel-ler führt, wo felbst er mich mit Le-bens-Wein be-ga-bet, mit Bluh-men stärkt, mit Aep-feln

7

la - bet. Ihr Spei - fen, weg, die mir die Welt - Luft beut! das O - fter - Lamm, das sich für uns ge - ge - ben, heifcht,

11

daß wir nicht, bey fei - ner Sü - ßig - keit, im Sau - er - teig der Bos- und Schalk - heit le - ben. Das

14

heifft: Der Hei - land macht uns rein; so muß der Wust der al - ten Sün - den, sich nicht bey uns von neu - em

17

fin - den. Wohl - an, mein Heil, so gib, daß ich dieß stets be - trach - te, und al - le Lü - fte die - fer

20

Zeit wie Tre - bern ach - te, so wird nicht die - fer Tag al - lein, mein gan - zes Le - ben wird ein ste - tes Paf - fah

23

feyn, bis daß ich einft, auf Zi - ons Hö - he, dein e - wigs O - fter - mahl aufs hei - lig - ste be - ge - he.

[3. Aria.]

Andante e gratiofo.

5

9

Ge-wünsch - tes Feft der fü-ßen Bro - dte, daß uns die E - wig - keit ver - spricht, wann

13

zei - get fich dein fro - hes Licht, wann zei - get fich dein fro - hes

16

Licht, dein fro - hes, dein fro - hes

19

Licht! Ge-wünsch - tes Feßt der fü - ßen Bro - dte,

23

ge-wünsch - tes Feßt der fü - ßen Bro - dte, daß uns die E - wig - keit ver - spricht, wann

26

zei - get lich dein fro - hes Licht, wann zei - get lich dein fro - hes

29

Licht, dein fro - hes

32

hes, dein fro - hes Licht.

f.

6 6^b 7 6 6 5

36

Hier fey - ren wir, als die von hin - nen

p.

7 6 6 5 6 # 6 6 6 # 6 4 5

40

rei - fen; hier müf - fen wir wohl bitt - re Sal - fen spei - fen: dort wird die Zun - ge Man - nah

p.

6 # 9 # 8 7 # 6 6 b7

43

schme - cken; dort wird uns kei - ne Tren - nung schre - cken, die unf - re Wol - luft un - ter - bricht, unf - re Wol -

6 7 6 7 6 7 # 6 #

46

luft, die unf - re Wol - luft un - ter - bricht.

7 #

Da Capo.

Da Capo.

Da Capo.